

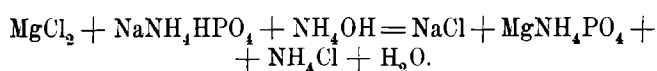
unmöglich gemacht. Der am häufigsten vorkommende Fehler liegt aber im unvollständigen Auswaschen der Oxalsäure oder des Ammoniumoxalates aus dem Niederschlage, weshalb das früher angegebene fünfmalige Auswaschen mit kochendem Wasser unbedingt notwendig ist. Ebenfalls sollte das Filtrierpapier niemals in die Probe gelangen, weil es bei gleichzeitiger Anwesenheit einer größeren Schwefelsäuremenge die Erhöhung der Probenresultate verursacht.

**Magnesiumbestimmung.** Zur Ermittlung der Magnesia wird, wie gesagt, das Filtrat von der Kalkbestimmung benützt. Die Lösung muß alkalisch reagieren und überdies noch einen Überschuß von zirka 10 cm<sup>3</sup> Ammoniak enthalten. Außerdem sollen in der Lösung zirka 5 g Ammoniumchlorid vorhanden sein. Ammoniak und Ammoniumchlorid halten das Zink in Lösung und verhindern seine Fällung.

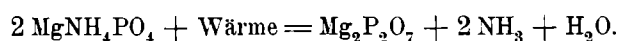
Behufs Niederschlagens der Magnesia werden in die kalte Lösung 25 cm<sup>3</sup> Natrium-Ammoniumphosphat unter stetem Umrühren mit einem Glasstab eingetragen.

Nachdem die Bildung des Niederschlages begonnen hat, wird die Probe auf einen kalten Ort gestellt und 12 bis 24 Stunden stehen gelassen. Man filtriert alsdann, wäscht mit heißem Wasser aus, glüht und wiegt als Magnesiumpyrophosphat aus. Das gefundene Gewicht wird mit 0.36036 multipliziert und das erhaltene Produkt gibt die Menge des Magnesiumoxyds (Magnesia) an.

Die Fällung geht nach folgender chemischer Gleichung vor sich:



Die Überführung des Phosphates in Magnesiumpyrophosphat kann durch folgende Gleichung dargestellt werden:



Die Gegenwart von Zink beeinflusst ungünstig die Richtigkeit des Ergebnisses der Probe, weshalb es durch einen Überschuß von Ammoniak und Ammoniumchlorid in Lösung erhalten werden muß. G. K.

## Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) im August 1908.

(Zusammengestellt im k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.)

	Rohkohle (Gesamtförderung) <i>q</i>	Briketts <i>q</i>	Koks <i>q</i>
<b>A. Steinkohlen:</b>			
1. Ostrau-Karwiner Revier . . . . .	6,286.055	33.331	1,544.926
2. Rossitz-Oslawaner Revier . . . . .	355.196	65.000	47.311
3. Mittelböhmisches Revier (Kladno—Schlan) . . . . .	2,565.402	—	—
4. Westböhmisches Revier (Pilsen—Mies) . . . . .	1,182.564	36.520	23.000
5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier . . . . .	343.119	—	4.650
6. Galizien . . . . .	1,083.966	—	—
7. Die übrigen Bergbaue . . . . .	77.255	3.350	—
Zusammen Steinkohle im August 1908 . . . . .	<b>11,893.557</b>	<b>188.201</b>	<b>1,619.887</b>
" " " " " 1907 . . . . .	<b>11,800.579</b>	<b>116.286</b>	<b>1,567.210</b>
Vom Jänner bis Ende August 1908 . . . . .	94,755.279	988.132	12,692.298
" " " " " 1907 . . . . .	92,191.705	983.610	12,459.865
<b>B. Braunkohlen:</b>			
	Rohkohle (Gesamtförderung) <i>q</i>	Briketts <i>q</i>	Koks (Kaumazit, Krude u. dgl.)
1. Brüx-Teplitz-Komotauer Revier . . . . .	14,719.448	6.532	14.582
2. Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier . . . . .	2,894.112	132.333	—
3. Wolfsegg-Thomasroither Revier . . . . .	341.900	—	—
4. Leobner und Fohnsdorfer Revier . . . . .	817.876	—	—
5. Voitsberg-Köflacher Revier . . . . .	663.321	—	—
6. Trifail-Sagorer Revier . . . . .	733.300	—	—
7. Istrien und Dalmatien . . . . .	200.700	—	—
8. Galizien . . . . .	16.740	—	—
9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer . . . . .	246.326	—	—
10. " " " " " Alpenländer . . . . .	608.549	—	—
Zusammen Braunkohle im August 1908 . . . . .	<b>21,242.272</b>	<b>138.865</b>	<b>14.582</b>
" " " " " 1907 . . . . .	<b>21,808.042</b>	<b>113.169</b>	<b>31.924</b>
Vom Jänner bis Ende August 1908 . . . . .	178,017.954	1,252.647	212.070
" " " " " 1907 . . . . .	172,820.237	917.832	212.385